

inhalt

hochbau, tiefbau, bautechnik, vermessung

6

Hochbau



76

Service &
Information



24

Tiefbau



42

Bautechnik



62

Vermessung



rubriken

- 6 Hochbau
- 24 Tiefbau
- 42 Bautechnik
- 62 Vermessung
- 76 Service & Information

extras

- 82 **Stichwortverzeichnis**
Finden Sie Informationen mithilfe alphabetisch geordneter Schlagwörter.
- 84 **Quellennachweis**
Hier finden Sie den Bildnachweis sowie Hinweise zu den Nutzungsrechten.
- 85 **Regioinfo**
Aktuelle Informationen zu Ihrer Region, zusammengestellt von Ihrer Agentur für Arbeit.

impressum

Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Herausgeber-Fachbeirat

Karoline Bauer (Agentur für Arbeit Saarbrücken),
Gabriele Doering (Bundesagentur für Arbeit, Zentrale
SP III 21), Corina Dulz (Agentur für Arbeit Oschatz),
Margitta Erb (Agentur für Arbeit Fulda),
Christine Feller (Agentur für Arbeit Nürnberg),
Andreas Herrmann (Agentur für Arbeit Lüneburg),
Karlheinz Lempeler (Agentur für Arbeit Freiburg),
Markus Schinner (Bundesagentur für Arbeit, Zentrale
SP III 21), Jutta Schmidt (Bundesagentur für Arbeit,
BA-Servicehaus SB 64),
Claudia Siegler (Agentur für Arbeit Weiden)

Verlag

Willmy Consult & Content GmbH
Gutenstetter Straße 8d, 90449 Nürnberg
Telefon 0911 937739-0, Fax 0911 937739-99
E-Mail: redaktion@willmycc.de
Geschäftsführung: Rainer Möller

Redaktion BiZ-Medien

Redaktion: Brigitte Nestle (Fachliche Leitung),
Christina Böhm, Benjamin Dietrich (CvD), David
Fiedler (Assistenz), Luisa Gerlitz, Samuel Heller,
Daniel Kastner, Matthias Lange, Manuela Meier
(Assistenz), Justina Mehringer, Theresia Ritter,
Evelyn Seibert, Cathleen Skupin (Assistenz),
Christiane Specht, Helmut Stangl, Falk Steffen,
Leonore Straßner, Annika Voßen

Bildredaktion: Christiane Scholz, Christine
Biedermann, Andreas Kohlhofer, Franziska Loos,
Heidi Hönninger

Autoren: Christian Gressner, Ilona Hoerath, **Christine
Lendt**, Sabine Olschner, Katharina Vähning

Gestaltung und Layout

Art Direktor: Nero A. Kaiser
Layout: Uli Blendinger, Claudia Costanza, Daniel
Jarmuzewski, Sven Nürnberger, Monika Orend,
Viviane Schadde, Thimo Wenkemann
Titelfoto: Roman Größer
Bildnachweis siehe Seite 84

Druckvorstufe

IRS Integrated Realization Services GmbH, Nürnberg

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn

Redaktionsschluss

28.6.2009; Infos aus BERUFENET, Stand: Jan. 2009

Hinweise zur Nutzung, siehe Seite 84



MEISTER



MEISTERPLAN

Wichtig für diesen Beruf:

- Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit (z.B. mit Lieferanten und Behörden verhandeln, Mitarbeiter anleiten und unterweisen)
- Mobilitätsbereitschaft (Arbeit auf verschiedenen Baustellen)

Geprüfter Polier – Tiefbau

Als geprüfter Polier für Tiefbau ist Rudi Clemens (57) für die Bauleitung vor Ort zuständig. Die wichtigste Fähigkeit, die er dafür mitbringen muss, hat jedoch wenig mit körperlicher Arbeit zu tun.

Auf dem Bau wird gehoben, geschleppt und gewerkelt, Rudi Clemens aber muss vor allem eines können: reden. Schon die Berufsbezeichnung verrät, worin seine Hauptaufgabe besteht: Der Begriff Polier/in leitet sich vom altfranzösischen „parler“ ab, was soviel wie „sprechen“ bedeutet.

Geprüfte Poliere und Polierinnen im Bereich Tiefbau übernehmen verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben bei Tiefbauarbeiten. Sie kontrollieren den Betriebsablauf auf der Baustelle, leiten Mitarbeiter/innen an, erledigen organisatorische und planerische Aufgaben. „In dieser Position sind Information und Kommunikation von äußerster Wichtigkeit“, bestätigt Rudi Clemens. Entscheidend sei die Vermittlung zwischen den internen Unternehmensbereichen

wie Kalkulation und Planung, und den Leuten, die auf der Baustelle arbeiten. „Kluge Köpfe können sich noch so viele gute Sachen ausdenken, es bringt nichts, wenn vor Ort niemand den Sinn der Maßnahme versteht und sie umsetzen kann“, sagt Clemens.

Mit dieser Sandwich-Situation muss der geprüfte Polier täglich umgehen können: Als Vermittler zwischen der oberen und unteren Personalebene steht

er oft zwischen den Stühlen. Einerseits muss er die Vorstellungen der Ingenieure umsetzen, andererseits stellt er sich als Interessenvertreter vor sein Baustellenteam. Zugleich muss er als Chef auf der Baustelle dafür sorgen, dass alles reibungslos läuft – im wahrsten Sinne des Wortes.

Am Bau prallen verschiedene Charaktere, Altersstufen

[andere]

Typische Meisterweiterbildungen im Bereich Tiefbau sind auch:

- Baumaschinenmeister/in
- Brunnenbauermeister/in
- Industriemeister/in – Gleisbau
- Straßenbauermeister/in
- Wasserbaumeister/in



WEITER MIT SYSTEM

Wichtig für diesen Beruf:

- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein (Sicherheitsvorschriften)
- Umgang mit technischen Geräten (z. B. Schweißgeräte, Druckgasflaschen)
- prüfende und kontrollierende Tätigkeit (z. B. Schäden an Schiffen ermitteln)
- körperliche Fitness (Arbeit unter Überdruck mit schweren Lasten)

Geprüfter Taucher

Für Außenstehende hat Claus Mayer (58) einen ungewöhnlichen Job: Er arbeitet als Handwerker unter Wasser. Doch für den geprüften Taucher ist das Routine.

Seine Einsatzgebiete sind Bohrinseln und Schiffsrümpfe, Hafenbecken und Talsperren und sogar Lagerbecken von Kernkraftwerken. Doch für Claus Mayer ist das Wasser „nur ein Hindernis auf dem Weg zur Arbeit“. Anders als beim Sporttauchen stünde hier das Handwerkliche im Vordergrund: Schweißen, Schneiden, Montieren, Betonieren und Inspizieren – eben alles, was im Bau- und Montagebereich anfällt.

„In der Tauchbranche sind gute Handwerker und Techniker gefragt. Es kommt aber auch darauf an, die Kenntnisse unter Wasser richtig anzuwenden“, betont Mayer. Erhöhter Umgebungsdruck, stark eingeschränkte Sichtverhältnisse, Kälte und Strömung gehören zum Alltag, hinzu kommt die begrenzte Bewegungsfreiheit durch die Ausrüstung.

Mayer kam ursprünglich aus einem ganz anderen Bereich, er hat eine Ausbildung zum Technischen Angestellten abgeschlossen. Seit 35 Jahren arbeitet er nun schon unter erhöhtem Druck. Die Entscheidung für den neuen Beruf fiel während des Zivildienstes auf Helgoland: „Eigentlich wollte ich mir nur die zwei Jahre Zeit auf der Insel vertreiben“, erinnert er sich, „kam dann aber in Kontakt mit Forschungstauchern – und

war begeistert“. Also begann er eine Weiterbildung zum geprüften Taucher. Im Jahr 1989 gründete er eine Firma für Berufstauchen in Ammersbek bei Hamburg, für die internationale Einsätze Standard sind.

Berufstaucher sind zwar meist alleine im Wasser, zugleich ist aber Teamfähigkeit von besonderer Bedeutung. „Unter Wasser müssen wir die Entscheidungen alleine treffen, aber da sind ja auch noch die Kollegen an der Oberfläche“, erklärt Mayer. Taucher und Signalmann sind per Sicherungsleine mit Sprechfunk und Luftversorgung von der Oberfläche verbunden. Der Dritte im Bunde steht als Sicherungstaucher bereit.

Auf die verschiedenen Anforderungen bereite die Fortbildung zum/zur Geprüften Taucher/in umfassend vor, doch das Lernen höre nie auf. ●

WEITERE WEITERBILDUNG



Claus Mayer (58) geht für seine Arbeit auf Tauchstation.

zugang

Für diese Weiterbildung sind eine mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder eine mindestens vierjährige Berufspraxis und danach eine wenigstens zweijährige betriebliche Praxis in einem Tauchunternehmen vorgeschrieben.

Zudem ist der Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Bronze zu belegen. Außerdem ist nachzuweisen, dass keine gesundheitlichen Bedenken bestehen.

[andere]

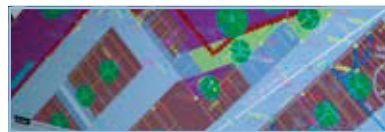
Typische Weiterbildungen im Bereich Tiefbau sind auch:

- Baumaschinenmeister/in
- Sprengmeister/in

BERUFSEINSTIEG



**Katrin Biermanns (21)
pendelt bis nach Holland.**



DEN EINSTIEG FINDEN

Folgende Kompetenzen und Fertigkeiten können für einen erfolgreichen Berufseinstieg wichtig sein:

- Sorgfalt (alle Arbeiten am Bau richten sich nach Plänen von Bauzeichnern und Bauzeichnerinnen)
- Selbstständiges Arbeiten (z.B. Montagepläne selbstständig anfertigen)
- systematische Arbeitsweise (Bestandspläne erstellen, den Bedarf an Baustoffen kalkulieren)
- Kooperationsfähigkeit
- gute IT-Kenntnisse (zum Beispiel CAD)

Bauzeichnerin

Während ihrer Ausbildung hat Katrin Biermanns verschiedene Dimensionen kennengelernt. Mit dem Berufseinstieg setzt sie jedoch einen Schwerpunkt: Die 21-Jährige ist Bauzeichnerin im Tief- und Straßenbau.

Zahlen und Zeichnungen faszinierten Katrin Biermanns schon als Kind. „Ich habe schon immer gerne gerechnet und konstruiert.“ Nach einem Praktikum bei einem Architekten wusste sie, dass die Tätigkeit eines Bauzeichners zu ihren Fähigkeiten passen würde.

„Mathematische Kenntnisse waren schon während der Ausbildung wichtig“, sagt die Berufseinsteigerin, die nun täglich mit Zahlen umgehen muss: Sie arbeitet den Kalkulatoren in ihrem Betrieb zu, stellt Angebotsanfragen, nimmt Massenermittlungen und

Mengenüberprüfungen vor. Seit zwei Jahren ist die gelernte Bauzeichnerin bei einem großen deutschen Bauunternehmen angestellt. Zurzeit arbeitet sie in der Auslandsniederlassung der Firma in den Niederlanden, fährt dafür täglich von ihrem Wohnort bei Aachen über die Grenze. In diesem Beruf muss man eben flexibel sein.

Katrin Biermanns ist als Bauzeichnerin im Tief- und Straßenbau tätig. Dadurch wendet sie bestimmte Schwerpunkte ihrer Ausbildung stärker an, während andere vernachlässigt werden können. „In der Ausbildung war räumliches Vorstellungsvermögen sehr wichtig, das spielt hier aber weniger eine Rolle.“

Die Darstellung verschiedener Ansichten von Gebäuden ist im Hochbau relevant, das verhält sich bei Straßen natürlich anders. Einblicke bekommen angehende Bauzeichner/innen jedoch in beide Bereiche: In den ersten beiden Lehrjahren wird Hoch- und Tiefbau



[andere]

Typische Ausbildungsberufe im Bereich Bautechnik sind auch:

- Technische/r Assistent/in – Bautechnik
- Assistent/in – Innenarchitektur